

## Lehrveranstaltung: Einführung in die qualitative Interviewforschung

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Einführung in die qualitative Interviewforschung Introduction into qualitative interview research
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.12.02.22
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Bödecker, Florian (florian.boedecker@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<p><i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i></p>
<p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die grundsätzlichen Forschungsgegenstände empirischer Sozialforschung zu benennen;</li> <li>- zu begründen, warum die Entgegensetzung von qualitativen und quantitativen Methoden irreführend sein könnte;</li> <li>- die erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Grundlagen qualitativer Forschung zu erklären;</li> <li>- die wesentlichen standardisierten und nicht-standardisierten Erhebungsmethoden der Sozialforschung mit ihren Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf die Erforschung menschlicher Handlungen und deren Resultate zu erläutern;</li> <li>- die wesentlichen qualitativen Auswertungsmethoden zu benennen;</li> <li>- die Bestandteile, den Zweck und die Folgen qualitativer Datenaufbereitung zu begründen (z.B. Transkription);</li> <li>- die wichtigsten Elemente der Forschungsethik in der qualitativen Sozialforschung zu benennen;</li> <li>- zu erklären, wie die Ergebnisse die Auswertung unter der Einhaltung sinnvoller Gütekriterien verschriftlicht werden können.</li> </ul>
<p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus den Besonderheiten des Mensch-Welt-Verhältnisses (Intersubjektivität, Vergegenständlichung) die Begründetheit für qualitative Sozialforschung abzuleiten;</li> <li>- verschiedene vorgeschlagene Gütekriterien für qualitative Sozialforschung zu diskutieren und abzuwägen;</li> <li>- Datenerhebungsverfahren wie z.B. qualitative Interviews auf verschiedene Zielgruppen anzupassen;</li> <li>- die forschungsethischen und forschungsmethodischen Herausforderungen der Sozialforschung zu diskutieren und sie im Forschungsdesign zu berücksichtigen;</li> <li>- qualitative Datenerhebungsverfahren wie z.B. qualitative Interviews anhand eines sehr kurzen Interviews anzuwenden;</li> <li>- an diesem Beispiel die Datenaufbereitung wie z.B. die Transkription umzusetzen;</li> <li>- um dieses kurze Transkript exemplarisch mit verschiedenen Verfahren der Feinanalyse auszuwerten;</li> <li>- so daß ein kleiner Forschungsbericht entstehen kann.</li> </ul>
<p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in Gruppen- und Plenumsarbeit zielfördernd zusammen zu arbeiten;</li> <li>- eine achtsame Haltung gegenüber den Bedürfnissen der Teilnehmer*innen einzunehmen;</li> <li>- auf Argumente sachlich einzugehen und eigene Argumente hervorzubringen;</li> <li>- Kritik von einem persönlichem Vorwurf zu unterscheiden und deshalb sachlich überprüfen zu können.</li> </ul>

Die Studierenden sind in der Lage:

- die Bedeutung von (nicht nur) empirischer Sozialforschung für die Professionalisierung ihres beruflichen Handelns zu begründen;
- die Bedeutung wissenschaftlichen Denkens in seinen Konsequenzen für Beruf und Alltag zu verallgemeinern;
- zu diskutieren, in wie weit wissenschaftliches Denken und Handeln von nicht-wissenschaftlichem abgegrenzt werden kann.

**Angaben zum Inhalt**

<b>Lehrinhalte</b>	<p>Ich führe im Seminar in die wesentlichen Begründungen (Warum überhaupt qualitative Sozialforschung?), die Forschungsethik und die Prozessschritte (Datenerhebung, Datenaufbereitung, Datenauswertung) qualitativer Sozialforschung ein.</p> <p>Ich lege im Seminar Wert darauf, daß diese Aspekte dadurch anschaulich gemacht werden, daß die Studierenden an Mini-Bespielen alle wesentlichen Schritte selbst durchlaufen und ausprobieren können.</p>
<b>Literatur</b>	<p>Baur, Nina; Blasius, Jörg (Hg.) (2019): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.</p> <p>Döring, Nicola; Bortz, Jürgen (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Unter Mitarbeit von Sandra Pöschl. 5. vollständig überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer (Springer-Lehrbuch).</p> <p>Helfferich, Cornelia (2011): Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. 4. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Kotthaus, Jochem (Hg.) (2020): FAQ Methoden der empirischen Sozialforschung für die Soziale Arbeit und andere Sozialberufe. 1. Auflage. Stuttgart: UTB GmbH; Barbara Budrich.</p> <p>Mey, Günter; Mruck, Katja (Hg.) (2020): Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Band 2: Designs und Verfahren. Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH. 2., erw. u. überarb. Auflage. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH; Springer (Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie).</p>

**Lehrform der Lehrveranstaltung**

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Seminar	2

**Prüfungen**

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------